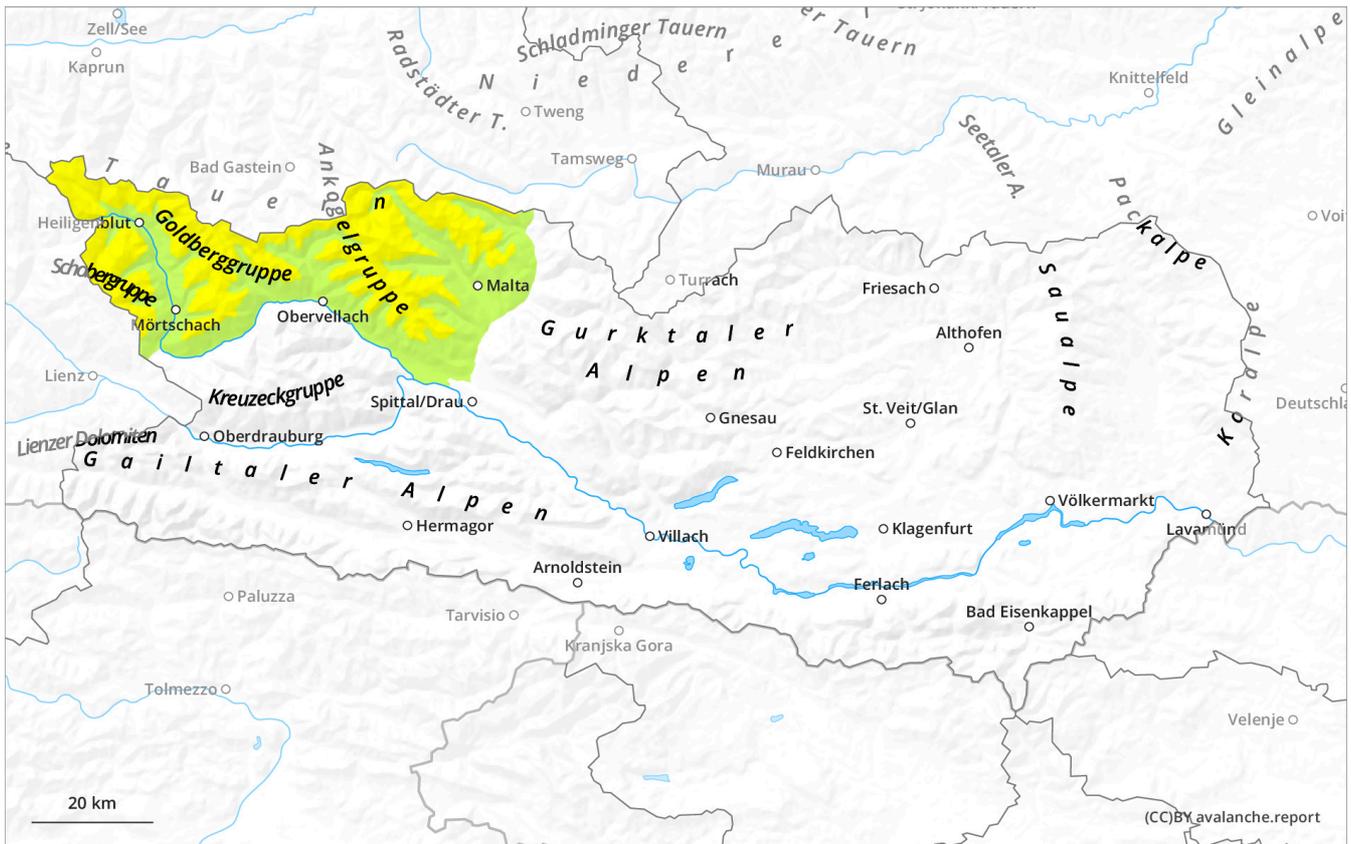
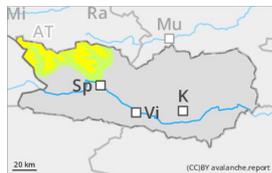


Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 19. Dezember 2024



Altschnee



Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m an Übergängen in Rinnen und Mulden. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schon etwas ältere Triebsschneeannehlungen können an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2600 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in windgeschützten Lagen.

Mit der Erwärmung sind im Tagesverlauf einzelne Lockerschneelawinen möglich. Dies an extrem steilen Sonnenhängen, vor allem entlang der Grenze zu Salzburg bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Wetterbedingungen begünstigen an Südost-, Süd- und Südwesthängen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke. Dies vor allem unterhalb von 2600 m.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

Am Mittwoch setzt sich das ausgesprochen milde Bergwetter weiter fort. Dazu ist es recht sonnig, wemgleich immer wieder hohe Wolken den Sonnenschein etwas trüben. Die Gipfel sind aber frei und die Fernsicht ist sehr gut. Bei schwachem Westwind hat es in 3000 m um 0, in 2000 m +7 und in 1000 m bis zu 11 Grad.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.